

## **SCHNURRR**

### **Entwicklung und Erprobung eines mobilen Systems zur Erfassung der Belegung von Zonen für den ruhenden Güterverkehr**

Ein Projekt finanziert im Rahmen der 10. Ausschreibung  
des Programms **Mobilität der Zukunft**  
*Gütermobilität*

Lieferverkehr und die damit verbundene Ladetätigkeit führen vor allem im urbanen Raum häufig zu Herausforderungen für Beteiligte. Erforderliche Ladezonen können nur in begrenztem Ausmaß bereitgestellt werden. Das Feststellen der Belegung sowie die Bereitstellung dieser Informationen an Verkehrsteilnehmer können einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Auslastung von Ladezonen leisten.

Ziel des Projekts SCHNURRR war daher die Entwicklung und Erprobung eines flexiblen und mobilen Sensor-Systems zur punktuellen und temporären Erfassung der Belegung von Zonen für den ruhenden Güterverkehr. Im Rahmen des Projektes wurde ein Labormuster entwickelt, welches auf Wiens größtem Güterumschlagsplatz Hafen Wien erstgetestet wurde und anschließend in einem mehrwöchigen Probetrieb im 4. Wiener Gemeindebezirk in einer Ladezone zum Einsatz gekommen ist.

Das System besteht hardware-/straßenseitig aus aneinandergereihten Kunststoffelementen, in denen Magnetfeldsensoren verbaut sind. Diese Elemente werden auf der Fahrbahn entlang der Gehsteigkante verlegt. Die Länge des zu messenden Bereichs kann flexibel angepasst werden. Auf- und Abbau sind ohne Veränderung der bestehenden Infrastruktur möglich. Das System wird mittels Batterien mit Energie versorgt. Der Feldtest hat gezeigt, dass ein Betrieb über mehrere Wochen ohne Tausch der Batterien möglich ist. Die Daten werden online zu einem Server übertragen. Softwareseitig wurde ein Auswertungsclient entwickelt, mit dem es möglich wird, die im System entstehenden Daten auf unterschiedliche Weise zu analysieren, zeitabhängige Auswertungen zu machen und dabei Kennzahlen und Statistiken zu erzeugen. Damit kann dasselbe System je nach Bedarf für ganz unterschiedliche Use Cases und Zeitintervalle zum Einsatz kommen.

Auch sind die Daten grundsätzlich zur Verbesserung von Modellen für eine Echtzeit-Prognose geeignet, wenngleich für eine valide Aussage deutlich längere Messzeiträume notwendig sind, als diese innerhalb des Projekts möglich waren.

## Mobilität der Zukunft

Die zum Zeitpunkt des Projektbeginns vorhandene Marktlücke wurde vom Projektteam also richtig erkannt, eine Ergänzung zu vorhandenen Lösungen und Erkenntnissen geschaffen und ein noch nicht dagewesenes Labormuster umgesetzt.

Eines der Highlights im Projekt war die starke Einbindung der Stakeholder, die sich aufgrund der wohlgewählten Zusammensetzung des Konsortiums ergeben hat. Damit konnten behördliche Schritte und Kontaktaufnahmen auf kurzem Wege erfolgen, die Kommunikation kompakt und effizient gehalten, und die laufende Verfolgung der gewünschten Ziele stets von realen Bedarfsträgern beurteilt werden. Die Stadt Wien sowie die Wirtschaftskammer Wien waren am Projekt aktiv beteiligt und erhalten mit der SCHNURRR die Möglichkeit, ihre Planungen und Validierungen zu verbessern. Servicedienstleister, die Prognosen zur Belegung von Ladezonen bereitstellen, können ihre Prognosemodelle auf Basis von Messungen mit SCHNURRR in der Zukunft verbessern. Damit soll auch Verkehrsteilnehmern eine reibungslosere Logistik ermöglicht werden.

Das Projekt wurde im Dezember 2019 mit einem Feldtest abgeschlossen. Aufbauend auf den Erkenntnissen sowie der wissenschaftlichen Evaluierung durch den thinkport VIENNA, die während des Projekts durchgeführt wurde, wird an Verbesserungen sowie an weiteren Bauformen der SCHNURRR gearbeitet, um von einem Labormuster zu einem Produkt mit Marktreife und einem produktiven Einsatz zu kommen.

Zielgruppe für SCHNURRR wird dabei in erster Linie die öffentliche Verwaltung in ihrer Verantwortung zum Management des ruhenden Verkehrs sein. Im Zuge der Überlegungen zum Geschäftsmodell wurden jedoch auch weitere potenzielle Anwender identifiziert, wie beispielsweise private Betreiber von Parkplätzen sowohl im PKW- als auch im LKW-Bereich. Dies beginnt beim Kundenparkplatz eines Einkaufszentrums und reicht bis zu den Abstellflächen einer Spedition. In diesem Zusammenhang werden mögliche weitere Use Cases gemeinsam mit Vertretern dieser Zielgruppen diskutiert und verfeinert werden.

Zu betonen ist, dass das Projekt als positives Pilotprojekt im Rahmen von Logistik 2030+ angeführt ist. Dies stellt eine wesentliche Grundlage für die nächsten Schritte hin zu einem marktfähigen Produkt dar.

## Kontaktdaten

### **PRISMA solutions EDV-Dienstleistungen GmbH**

Klostergasse 18, 2340 Mödling

Tel.: +43 2236 47975



### **EBE Solutions GmbH**

Breitenfurterstraße 274

1230 Wien



### **Parkbob GmbH**

Treustraße 22-24

1200 Wien



### **Wirtschaftskammer Wien**

#### **Abteilung Stadtplanung und Verkehrspolitik**

Stubenring 8-10

1010 Wien



### **MA 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung**

Rathausstraße 14-16, 6. Stock, Zi. 745

1082 Wien



### **MA 46 Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten**

Niederhofstraße 21

1121 Wien



### **thinkport VIENNA (LOI-Partner)**

Freudenauer Hafestraße 18

1020 Wien



## Mobilität der Zukunft

### **MA 65 Rechtliche Verkehrsangelegenheiten (LOI-Partner)**

Ungargasse 33  
1030 Wien



### **MA 28 Straßenverwaltung und Straßenbau (LOI-Partner)**

Lienfeldergasse 96  
1170 Wien

